

dadurch gewinnen, dass man einige von den vorjährigen Blättern, die zahlreich unter dem Strauche zu liegen pflegen, mitnimmt.

Salix Elaeagnus K. E. H. Krause im Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. XLIII. p. 229 ist eine schmalblättrige *Salix incana* (No. 7702).

Salix daphnoides Meckl. Flora umfasst *S. daphnoides* und *acutifolia*, dasselbe gilt von *S. daphnoides* K. E. H. Krause l. c. Die Exemplare, welche ich aus Mecklenburg besitze, aus den Barnstorfer Anlagen bei Rostock (No. 7350) und vom Wickendorfer Wege bei Schwerin (No. 7348, *S. daphnoides pomericana* Ruben) gehören zu *S. acutifolia*.

Salix laurina K. E. H. Krause l. c. (No. 7547) ist theils *S. phyllifolia* ♂ (*Weigelianna* Wimmer *Sal. eur.*) (No. 7548), theils *S. nigricans f. cotinifolia* ♀ (No. 7547).

S. purpurea × *repens* v. Seemen No. 233 (No. 7699 meiner Sammlung), von Charlottenburg, kann ich von *S. repens* nicht unterscheiden. Herr Major Boettcher, der als Weidenkenner bekannt ist, findet auch keinen Purpureacharakter an der Pflanze. Ich bemerke dies, weil gleiche Formen von *Salix repens* nicht selten vorkommen, namentlich auch in Mecklenburg, wo wild wachsende *Purpurea*-Bastarde kaum zu erwarten sind.

Auch *Salix purpurea* × *repens* Ruben von Schwerin (No. 7523 ♂) ist *S. repens*.

(Schluss folgt)

Sammlungen.

Flora exsiccata Bavarica. Herausgegeben von der königlichen botanischen Gesellschaft in Regensburg. Fasciculus I. No. 1—75. 1897. Fasciculus II. No. 76—150. 1898.

In den letzten Jahren hat sich in Bayern ein ganz besonders reges Interesse an der Floristik bemerkbar gemacht. Eines der wichtigsten Zeichen dafür ist das Wiederaufleben der althehrwürdigen königlichen botanischen Gesellschaft zu Regensburg und die Inangriffnahme der *Flora exsiccata bavarica* durch dieselbe.

Die erste Lieferung enthält zum Theil in Bayern ziemlich häufige und verbreitete Arten, zum Theil aber auch grosse Seltenheiten und kritische Formen. Das Gleiche lässt sich von der zweiten Lieferung sagen. Die Präparation und Auflage ist meist eine gute, in der zweiten Lieferung entschieden eine bessere.

Gleichzeitig mit der zweiten Lieferung wurde ein Heft „Bemerkungen“ zur ersten Ausgabe versandt, welche zu jeder der ausgegebenen Pflanzen Anführungen über ihr Vorkommen in Bayern und zu einem grossen Theile derselben auch kritische Bemerkungen bringen. Redigirt sind diese Bemerkungen von Pöverlein, welcher auch den grössten Theil derselben (57) bearbeitet hat; die übrigen haben als Verf.: Appel (7), Harz, Hooek,

Schwertschlegler, Mayer (je 2), Prechtelsbauer, Semler, Vollmann (je 1).

Zu hoffen ist, dass die Betheiligung eine noch regere werde, damit es möglich wird, umfangreichere Fascikel zur Ausgabe zu bringen und damit rascher einen Ueberblick über die Formen der Flora von Bayern zu gewinnen.

Appel (Charlottenburg.)

Chabert, Alfred, La botanique en loterie. (Bulletin de l'Herbier Boissier. Année VII. 1899. No. 5. p. 423—424.)

Botanische Gärten und Institute.

Barbey, William, Le jardin botanique de Genève. (Bulletin de l'Herbier Boissier. Année VII. 1899. No. 5. p. 337.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Hager-Mez, Das Mikroskop und seine Anwendung. Ein Leitfaden bei mikroskopischen Untersuchungen für Apotheker, Aerzte, Medicinalbeamte, Techniker, Gewerbetreibende. 8. Aufl. 8°. 335 pp. mit 326 Textfiguren. Berlin (Springer) 1899.

Verfolgt man die Entwicklung des vorliegenden Werkes, wie sie sich in den acht Auflagen widerspiegelt, so erkennt man leicht, dass das Buch mit der Zeit fortgeschritten ist, besonders aber erkennt man dies bei der neuesten Auflage, welche nach dem Tode Hager's von Mez bearbeitet worden ist. Schon der äussere Umfang hat bedeutend zugenommen (335 pp. gegen 240 der 7. Aufl.) und auch das Format ist ein grösseres geworden, ebenso sind eine ganze Anzahl neue Abbildungen hinzugekommen, andere durch bessere ersetzt worden.

Der erste Theil enthält in gedrängter, aber klarer und anschaulicher Darstellung das Wissenswertheste über das Mikroskop. Derselbe zerfällt dabei in die Abschnitte: Die Theorie (p. 3—30), die mechanische Einrichtung (31—49), Ankauf und Prüfung (50—61), Behandlung (62—63) und Gebrauch des Mikroskopes (64—94).

In diesem Theil ist eine Menge persönlicher Erfahrungen des Verf.'s niedergelegt, so dass derselbe besonders geeignet erscheint, als Einführung in die Grundlagen der Mikroskopie Eingang zu finden.

Der zweite Theil des Buches beschäftigt sich mit den mikroskopischen Objecten, deren Auswahl so getroffen ist, dass sie einen völligen Ueberblick über alle Objecte, die dem Praktiker unter das Mikroskop kommen, geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Appel Otto Friedrich Carl Louis

Artikel/Article: [Sammlungen. 90-91](#)